

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Schulen und Sport	Datum 01.02.2017	Drucksachen-Nr. 2017/020
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	20.02.2017

Tagesordnungspunkt 1
Schulstatistik 2016/17;
a) Aktuelle Zahlen
b) Vergleich zu den Anmeldezahlen im Frühjahr 2016
c) Kleinklassen im Schuljahr 2016/17 (Eingangsklassen)
Sachverhalt
a) Aktuelle Zahlen

Im Schuljahr 2016/2017 sind die Schülerzahlen der **beruflichen Schulen** im Vergleich zum Vorjahr um 123 Schüler auf **9.083** Schüler gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 1,4 %. **(Anlagen 1 und 2)**

Die Zahl der **Sonderschüler** ist um 5 Schüler auf **302** gestiegen. **(Anlage 3)**

Berufliche Schulen

Im **Teilzeitbereich** sind die Schülerzahlen in diesem Schuljahr von 4.392 auf **4.425** gestiegen, was einer Zunahme von rd. 0,8 % entspricht.

Industrie und Handel stellen auch in diesem Schuljahr die meisten Ausbildungsplätze. Im gewerblichen und im hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischen Bereich ist die Zahl der Auszubildenden um 60 gestiegen, im kaufmännischen Bereich dagegen um 27 gesunken. **(Anlage 4)**

Im **Vollzeitbereich** ist eine Zunahme von 4.568 auf **4.658** Schüler zu verzeichnen; dies sind rd. 2 %. Von den 90 zusätzlich besetzten Schulplätzen entfallen 53 auf den gewerblichen Bereich, auf den kaufmännischen Bereich 14 sowie auf den hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischen Bereich 23.

Bei den einzelnen Schularten sind unterschiedliche Verschiebungen zu beobachten:

Die Schülerzahlen des Berufseinstiegs- und des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf (BEJ bzw. VAB) sind aufgrund der Flüchtlingsthematik und der damit zusammenhängenden Einrichtung von weiteren VABO-Klassen um rd. 65 % gestiegen, von 309 Schülerinnen und Schüler auf 511. **(Anlage 5)**

Die Schülerzahlen der 1-jährigen Berufsfachschulen sind nahezu unverändert. Die 2-jährigen Berufsfachschulen liegen dagegen seit einigen Jahren in einem Abwärtstrend. Die Entwicklung der Schülerzahlen in dieser Schulart folgt der demografischen Entwicklung und der wiederum gesunkenen Übergangsquote von Schülerinnen und Schülern der Grundschule in eine Haupt- oder Werkrealschule. Auch die Möglichkeit der Jugendlichen, ab der 9. Klasse der Werkrealschule an der Werkrealschule zu bleiben und in der 10. Klasse den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben, reduziert die Schülerzahlen der 2-jährigen Berufsfachschulen.

Bei den Berufskollegs und den Beruflichen Gymnasien ist die Schülerzahl gesamt um 57 Schüler und Schülerinnen zurückgegangen. Das entspricht in etwa dem Niveau des Schuljahres 2014/15.

Im Bereich der Weiterbildung sind die Schülerzahlen mit 335 Schülerinnen und Schülern nahezu gleich geblieben.

Die Entwicklungen an den einzelnen beruflichen Schulen im Landkreis sind unterschiedlich:

Zuwächse haben zu verzeichnen

Wessenberg-Schule Konstanz - 60 Schülerinnen und Schüler; ursächlich hierfür ist die Einrichtung einer zusätzlichen VABR-Klasse, gestiegene Schülerzahlen im Wirtschaftsgymnasium sowie mehr Auszubildende im Bereich Kaufmann/frau für Büromanagement.

Berufsschulzentrum Radolfzell - 57 Schülerinnen und Schüler; ein höherer Zuwachs kann durch die Einrichtung von vier weiteren berufsvorbereitenden Klassen sowie der sukzessiven Verlegung des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums und einer Klasse des Technischen Gymnasiums von der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen an das Berufsschulzentrum verzeichnet werden. Die endgültige Verlegung des Bäckereihandwerks nach Donaueschingen wird damit teilweise kompensiert.

Mettnau-Schule Radolfzell - 36 Schülerinnen und Schüler; der Verlegung des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums an das Berufsschulzentrum Radolfzell steht die Einrichtung von zwei VABO-Klassen gegenüber.

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen - 27 Schülerinnen und Schüler; mehr Auszubildende in den Bereichen Elektro- und Metalltechnik sowie die Einrichtung einer weiteren VABO-Klasse stehen der Verlegung einer Klasse des Technischen Gymnasiums entgegen.

Rückgänge haben zu verzeichnen

Berufsschulzentrum Stockach - 27 Schülerinnen und Schüler; ursächlich für den Rückgang sind insbesondere weniger Auszubildende im Einzelhandelsbereich sowie ein Schülerrückgang bei den 2-jährigen Berufsfachschulen.

Robert-Gerwig-Schule Singen - 24 Schülerinnen und Schüler; weniger Auszubildende im Bereich Wirtschaft sowie ein Schülerrückgang bei der 2-jährigen Berufsfachschule stehen der Einrichtung von zwei weiteren VABO-Klassen gegenüber.

Die Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz und die Fachschule für Landwirtschaft Stockach haben annähernd unveränderte Schülerzahlen.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Die Schülerzahlen der drei SBBZ im Landkreis Konstanz sind in diesem Jahr von 297 auf 302 Schüler gestiegen; dies entspricht einer Steigerung von rd. 1,7 %.

b) Vergleich zu den Anmeldezahlen im Frühjahr 2016

In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 27.06.2016 (Drucksache Nr. 2016/053/1) wurden die Anmeldezahlen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2016/17 mitgeteilt.

Hierbei werden stets diejenigen Schulplätze berücksichtigt, die Abgängern von allgemein bildenden Schulen zur Verfügung stehen. Im **April 2016** standen den insgesamt **gemeldeten 2.282 Schulplätzen (Eingangsklassen)** an den sieben beruflichen Schulen **2.350 Bewerber** gegenüber. Wie auch im vergangenen Jahr lagen die Bewerberzahlen für die beruflichen Gymnasien und die der einjährigen Berufskollegs über der Anzahl der zur Verfügung stehenden Schulplätze. **(Anlage 6)**

Die amtliche Schulstatistik, die im Oktober 2016 erstellt wurde, gibt über das tatsächliche Verhältnis der Anzahl der Schulplätze zu den belegten Schulplätzen Aufschluss. Von den gemeldeten 2.282 Schulplätzen sind 2.064 besetzt worden, sodass insgesamt noch **218 freie Schulplätze** zur Verfügung stehen. Da es in jeder Schulart noch freie Plätze gibt, kann davon ausgegangen werden, dass alle Bewerber untergekommen sind bzw. hätten unterkommen können.

Im Vergleich zum Schuljahr 2015/16 mit 145 freien Schulplätzen in den Eingangsklassen haben sich die freien Schulplätze zum Schuljahr 2016/17 auf 218 erhöht. Ursächlich hierfür ist einerseits ein leichter Rückgang der Schülerzahlen in den meisten Eingangsklassen, andererseits ist die geplante Einrichtung einer weiteren Eingangsklasse am 6-jährigen Technischen Gymnasium der Hohentwiel-Gewerbe-Schule Singen nicht zustande gekommen. **(Anlage 7)**

c) Kleinklassen im Schuljahr 2016/17 (Eingangsjahr)

Das Regierungspräsidium Freiburg weist uns seit dem letzten Schuljahr auf Bildungsgänge an den beruflichen Schulen hin, soweit die vorgeschriebene Mindestschülerzahl in einer Eingangsklasse nicht erreicht wird. Mit Schreiben vom 27.01.2017 hat uns das Regierungspräsidium die betroffenen Bildungsgänge des Schuljahres 2016/17 mitgeteilt. **(Anlage 8)**

Es handelt sich in der Regel um Schularten, für die die Mindestschülerzahl 16 beträgt. Zu berücksichtigen ist, dass der Bildungsgang einer Berufsschule grds. erst dann aufgehoben werden darf, wenn in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl nicht erreicht wird.

Im Einzelnen:

Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz – Medientechnologen (1. Hinweis)

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in der Eingangsklasse: 0

Nachdem die Schülerzahlen der Eingangsklassen bereits in den letzten Jahren sehr gering waren (Schuljahr 2013/14: 5, 2014/15: 4, 2015/16: 5), wurde mit der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz am 22.04.2016 ein Gespräch geführt, an dem auch die IHK Hochrhein-Bodensee teilgenommen hat. Die IHK und die Schule waren sich in der Prognose einig, dass künftig nicht mit steigenden Ausbildungszahlen gerechnet werden kann.

Zum Schuljahr 2016/17 haben sich wiederum nur vier Auszubildende an der Zeppelin-Gewerbeschule angemeldet. Diese werden bereits an einem anderen Standort beschult, sodass im ersten Jahr keine Klasse mehr an der Zeppelin-Gewerbeschule eingerichtet worden ist. Es ist beabsichtigt, die Beschulung dauerhaft an einen anderen Standort zu verlegen. Vorab ist eine regionale Schulentwicklungsplanung durchzuführen.

Mettnau-Schule Radolfzell – Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen im Bereich Erziehung, Schwerpunkt Schulfremdenprüfung zum/r Erzieher/in (1. Hinweis)

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in der Eingangsklasse: 0

Die Berufsfachschule in Teilzeitform, die seit dem Schuljahr 2010/11 eingerichtet ist, vermittelt in zwei Jahren eine Schulfremdenprüfung für den Erzieherberuf. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung absolvieren die Teilnehmer ein einjähriges Berufspraktikum und können dadurch die staatliche Anerkennung als Erzieher/in erwerben. Die Mettnau-Schule bietet die

Schulart grds. alle zwei Jahre an. Sind genügend Bewerber vorhanden, wird die Klasse jährlich eingerichtet.

Im Schuljahr 2016/17 gab es nicht genügend Bewerber, sodass die Klasse nicht eingerichtet werden konnte. Es wird davon ausgegangen, dass 2017/18 wieder eine Eingangsklasse zustande kommen wird.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Berufsschule Änderungsschneider/-innen (Vollzeit) (1. Hinweis)

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in der Eingangsklasse: 0

Seit 2006/07 besteht der zweijährige vollzeitschulische Ausbildungsgang der zum Abschluss „Änderungsschneider/in“ führt. Es handelt sich um einen Schulversuch, der derzeit bis 2016/17 (Aufnahmejahr) befristet ist. Ein Antrag auf Verlängerung wurde durch die Schule gestellt. Im Schuljahr 2016/17 konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine Klasse gebildet werden. Die weitere Beschulung hängt zunächst davon ab, ob das Kultusministerium die Fortführung der Beschulung ab 2017/18 genehmigt.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Agrarwirtschaft (2. Hinweis)

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in der Eingangsklasse: 15

Bereits im letzten Schuljahr lag die Schülerzahl der Eingangsklasse bei 7 Schülerinnen und Schülern. Da der Bildungsgang einer Berufsschule grds. aufgehoben werden darf, wenn in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl nicht erreicht wird, ist ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass 2017/18 mindestens 16 Schülerinnen und Schüler den Ausbildungsgang absolvieren. Mit dem Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband, Bezirksgeschäftsstelle Stockach, wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Berufsschulzentrum Radolfzell – Meisterschule Ernährung und Hauswirtschaft (1. Hinweis)

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in der Eingangsklasse: 0

Die zweijährige Fachschule besteht seit 1979/80. Das Berufsschulzentrum Radolfzell bietet die Schulart alle zwei Jahre, so auch 2016/17, an. Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen konnte die Klasse nicht eingerichtet werden. Es bleibt abzuwarten, wie viele Interessenten es 2017/18 für die Meisterschule geben wird.

Am 08.03.2017 findet hinsichtlich der Kleinklassen 2016/17 ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium Freiburg und den drei Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen statt. Teilnehmen werden neben den Geschäftsführenden Schulleitern der vier Landkreise auch die Handwerkskammer Konstanz und die IHK Hochrhein-Bodensee.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

- Anlage 1 - Schülerzahlen des Schuljahres 2016/17
- Anlage 2 - Entwicklung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen ab dem Schuljahr 1990/1991 - 2016/17
- Anlage 3 - Entwicklung der Schülerzahlen der Sonderschulen ab dem Schuljahr 2001/2002 - 2016/17
- Anlage 4 - Entwicklung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen ab dem Schuljahr 2002/03 - 2016/17 nach Schultypen
- Anlage 5 - Entwicklung der Schülerzahlen der Beruflichen Schulen ab dem Schuljahr 2002/03 - 2016/17 nach Vollzeit-Schularten
- Anlage 6 - Zusammenfassung: Anzahl der Schulplätze/ Anzahl der Bewerber/ Anzahl der belegten Schulplätze der einzelnen beruflichen Schulen 2016/17
- Anlage 7 - Zusammenfassung: Anzahl der Schulplätze/ Anzahl der Bewerber/ Anzahl der belegten Schulplätze der beruflichen Schulen - Vergleich 2015/16 zu 2016/17
- Anlage 8 - Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 27.01.2017